

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

8.2.1805 (Nr. 22)

Carlbrüher



Zeitung.

Freitags

den 8 Februar

I 8

O 5

Mit Kurfürstlich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Leipzig; Tod Herrn Spazier. Wien; Anarchie in der Europäischen Türkei. Wien. Nancy; Truppenmarsch nach Italien. Paris; der Pabst besucht die kaiserl. Druckerey. Staatsämter. Fest der Juden. Strasburg; Truppenausbruch nach Italien. Anlaufen der Touloner Flotte mit 8000 Mann. Haag; Prinz Joseph soll König der Lombardie werden. Venedig; noch immer Spuren von der Seuche in Livorno. Helsingör; Abreise des Königs von Schweden. Helsingbourg; Zurückkunft der königl. schwedischen Majestäten. Petersburg. Madrid; Verlust einer spanischen Goelette. Constantinopel; Abreise des franz. Gesandten Reichsmarschalls von Brüne.

Deutschland.

Leipzig, vom 25 Jan.

Am 19 d. starb Hr. Spazier, Gründer und bisherige Redakteur der Zeitung für die elegante Welt. August Wahlmann hat einstweilen die Redaction dieses Blatts übernommen.

Wien, vom 27 Jan.

Briefe aus Semlin machen fortdauernd die traurigste Schilderung von dem anarchischen Zustand der europäischen Türkei. Eine obrigkeitliche Person, Hacı Viczo, ließ zu Belgrad alle Becker, Metzger und Auslöcher einsperren, weil sie den Preis der Lebensmittel nicht herabsetzen wollten. Die Einwohner kamen dadurch in eine noch grössere Verlegenheit, weil sie kein Brod und Fleisch mehr haben konnten; Hacı Viczo wurde daher von ihnen ermordet, einer seiner Gehilfen erschossen und ein anderer erfaßt. Der Bassa selbst ist in steter Gefahr, sein Leben zu verlieren.

Bey Monastir, Sophia und in dortiger Gegend stehen 66,000 Mann Truppen unter den Befehlen des Komeli Bassa, der die Absicht haben soll, den

Ismael Beg und den Bassa von Janina zu demüthigen. Ueberhaupt sind die kommandirenden Bassen in einem fortdauerndem Krieg gegen einander verwickelt; sie handeln als unumschränkte Gebiether und befolgen die Befehle nur dann, wenn dieselben zu ihrem Vortheil lauten.

Die Habseligkeiten der hingerichteten 4 Deys sind nun in Belgrad versteigert worden. Unter andern befanden sich 2 Sklavinnen des Kusjuk-Alli-Dey, welche derselbe für 20,000 Piaster gekauft hatte. Die jüngste und schönste davon hat der Kuszanzi-Alli-Pascha erhandelt, und will sie zu seiner ordentlichen Ehefrau erheben, weßwegen sich seine bisherige Gattin aus Eifersucht von ihm getrennt und schon einen andern geheurathet hat.

Die Ausschweifungen in Belgrad dauern noch immer fort, und werden besonders von 600 Arnauten, die sich unter den Kerzialis befinden, verübt; diese halten die Häuser der wohlhabenden Einwohner, besonders jenes des griechischen Metropolitens besetzt und um-

rungen, und wollen nicht eher abziehen, bis sie ihren rückständigen Sold erhalten haben werden.

Wien, vom 28 Jan.

Der an der Pforte angestellte franz. Gesandte, General Brune, wird in Kurzem hier erwartet.

Der span. Gesandte in Petersburg hat einen Courier mit wichtigen Depeschen nach Madrid abgeschickt, welcher vor einigen Tagen hier angekommen ist, und nach einem kurzen Aufenthalt seine Reise über Italien nach Spanien fortgesetzt hat — Ein Obrist bey einem unserer Regimenter ist von einem Prinzen, der als Obristlieutenant bey demselben Regiment dient, im Duell erschossen worden. (U. d. F. Z.)

Frankreich.

Nancy, vom 31 Jan.

Gestern sind 2 östreichische Kouriere hier durch nach Paris geeilt. — Den 3. k. M. bricht das in Loul in Besatzung liegende 8. Reiterregiment von dort nach Italien auf.

Paris, vom 1. Febr.

Der Moniteur gibt heute Auszüge aus verschiedenen engl. öffentlichen Blättern vom 12. Jan. worinn von den Friedensgerüchten, die sich um diese Zeit zu London verbreitet hatten, die Rede ist. Auch ließt man im Moniteur folgenden Artikel aus dem Morning-Chronicle: Die Ministerialblätter gestehen selbst, daß die Wegnahme der 4 spanischen Fregatten (bey St. Malo), zu Petersburg, eine für das Kabinet von St. James sehr ungünstige Sensation gemacht habe.

Gestern hat der Pabst die kaiserl. Druckerey besucht, wo er von dem Gen. Direktor dieser Anstalt, Marcel, mit einer lateinischen Rede empfangen wurde. Er gieng durch die ganze lange Gallerie, in welcher 150 Pressen stehen, die alle, während der Anwesenheit des Pabstes, in Thätigkeit waren, und das Vater: Unser in beinahe allen bekannten Sprachen, nemlich in 46 asiatischen, 73 europäischen, 12 afrikanischen und verschiedenen amerikanischen, druckten.

In dem Konfistorium, das heute statt haben soll, wird dem Vernehmen nach der Pabst auch das Bisthum Regensburg zu einem Erzbisthum erheben.

Paris, vom 2 Febr.

Dem Vernehmen nach ist der Gen. Eugen Beauhar-

ois (Stieffohn des Kaisers) zum Prinzen und Staats-Erzkanzler ernannt worden. Der Marschall Murat (Schwager des Kaisers) soll gleichfalls zum Prinzen, und nebstdem zum Großadmiral des Reichs ernannt worden seyn. Man spricht ferner von der Ernennung mehrerer neuer Senatoren, und nennt als solche die Votschafter Beurnonville, Semonville, d'Uguesseau, die Generale Hedouville, Gouviou, Ferino, Dambarere und Valence, die Präfekten Doucet: Ponteculant und Colchon, die Kardinäle Cambaceres und Fesch.

Man will heute die Rede erhalten haben, womit der König von Großbritannien am 15 v. M. das Parlament eröffnet hat. Es soll darinn von Friedensanträgen die Rede seyn, welche dem Könige gemacht worden.

Am 31 v. M. haben die hier wohnhaften Juden in ihrer Synagoge die Erhebung Napoleos zum Kaiser der Franzosen gefeiert. Mehrere der ersten Staatsbeamten, so wie auch verschiedene fremde Gesandten und der Präsident des hiesigen protestant. Konfistoriums, Marron, wohnten dieser Feierlichkeit bei. (U. d. St. Z.)

Strasburg, vom 5 Febr

Der größte Theil unserer Garnison hat Befehl erhalten, nach Italien aufzubrechen, und wird sich in einigen Tagen in Marsch setzen. Wie man veraimmt, sind auch aus dem Oberrhein, aus dem Vogese: der Meurthe: Mosel, und andern benachbarten Departementern mehrere Regimenter nach Italien beordert.

Alle Nachrichten aus Paris versichern einstimmig, daß der Kaiser mit dem Prinzen Joseph und einigen andern Personen seiner Familie in Kurzem nach Mailand abreisen werde.

Privatbriefe aus Marseille vom 20. Jan., die man für glaubwürdig zu halten Ursache hat, melden die wichtige Nachricht, daß am 17. Jan. die franz. Flotte, 11 Linienfahrer, 6 Fregatten und 2 Briggs stark, von Toulon ausgelaufen sey, ohne Widerstand zu finden. Einige Tage zuvor waren 8000 Mann Landungstruppen eingeschiffet worden, die mit der Eskadre absegelt sind. Der Kontreadmiral Villeneuve kommandirt dieselbe.

Holland.

Zaag, vom 29. Jan.

Der gesetzgebende Körper hat sich am 25. d. bis zum 12. k. M. vertagt.

Mit dem letzten Courier, den unser Botschafter zu Paris, Schimmelpenninck, hierher gesandt hat, ist, dem Vernehmen nach, die offizielle Nachricht von der bevorstehenden Erhebung des Prinzen Joseph, ältesten Bruders des Kaisers, zum König der Lombardie eingegangen. Man setzt hinzu, daß die Vorbereitungen zur Ausführung eines Plans von dieser Wichtigkeit die Hauptursache sind, welche die Entscheidung des künftigen Schicksals unserer Republik bis jetzt verzögert hat. Der Pabst wird, auf seiner Rückreise nach Rom, den Weg über Mailand nehmen, um den neuen König der Lombardie zu krönen.

Italien.

Venedig, vom 25 Jan.

Hier liegen gegenwärtig 5 engl. Fregatten, welche Getraide nach Malta laden. Die größte derselben fährt 40 Kanonen und 300 Mann Besatzung.

Alle aus dem mittlern Italien kommende Briefe werden fortdauernd gereinigt; aber gegen die Livorneser Briefe ist man vorzüglich scharf. Wenn sie Waarenmuster enthalten, so werden sie sogleich ins Feuer geworfen. Wenn einigen Briefen aus Boulogne und Modena zu trauen ist, so zeigen sich noch Spuren der Seuche in Livorno.

Dänemark.

Helsingör, vom 21 Jan.

Vorgestern um 5 Uhr Abends kamen Ihre Majestäten, der König und die Königin von Schweden, nebst der Prinzessin Tochter hier an. Se. kön. Hoheit, der Kronprinz von Dänemark, der Prinz Christian, der Herzog von Augustenburg und der Prinz von Würtemberg waren vorher des Nachmittags angekommen. — Der Sund war gestern so voll Treibeis, daß Ihre schwed. Majestäten unmöglich hinüber geführt werden konnten.

Gestern Abend beehrten die allerhöchsten Herrschaften das hiesige Provinzial Theater mit Ihrer Gegenwart, und wurden mit allgemeiner Freude empfangen. Vorgestern Abend war die ganze Stadt und gestern Abend ein Theil derselben erleuchtet. — Gestern, Nachmittags um 2 Uhr, segelten Ihre schwed. Majestäten von hier ab, und kamen nach einer Stunde glücklich zu Helsingborg in Schweden an. Bey Ihrer Abfahrt von

hier hatten die Kanonen der Festung salutirt. Um 4 Uhr reiseten Se. kön. Hoheit, der Kronprinz, nebst übrigen hohen Personen nach Kopenhagen zurück, wo sie gestern Abend wieder eintrafen.

Schweden.

Helsingborg, vom 22 Jan.

Gestern hatten wir das Glück, unsern theuersten Landesvater nebst dessen verehrten Durchl. Gemahlin wieder bey uns in Schweden eintreffen zu sehen. Es war gestern Nachmittag um halb 4 Uhr, als Ihre Majestäten nebst Höchstdero Prinzessin Tochter und Gefolge nach einer kurzen glücklichen Fahrt über den Sund von Helsingör, unter dem Jubel der hiesigen Einwohner, zu Helsingborg anlangten. Gedachte höchste Personen genossen die beste Gesundheit. Ihre Majestät die Königin haben von den Fatiguen der Reise gar nicht gelitten.

Rußland.

Petersburg, vom 11 Jan.

Ihre kaiserl. Majestät, die Kaiserin Mutter, besanden sich in diesen Tagen nicht im besten Wohlseyn, sind aber, so wie Ihre kais. Hoheit, die Großfürstin Katharina Pawlowna, wieder in der Besserung.

Se. kaiserl. Majestät haben in der vorigen Woche der Leibkassirer eine Million übersandt, und diese große Summe zur Unterstützung solcher Unternehmungen, Fabrikanten, Handwerker und Künstler bestimmt, welche bei aller Sachkenntniß und Thätigkeit nicht Mittel genug besitzen, etwas im Großen anzufangen, oder das Unternehmene durchzuführen.

Der Fürst Alexander Worissowitsch Kurakin hat zum Unterhalt von 4 Wittwen 10,000 Rubel dem Pupillensrath von Petersburg vermacht.

Herr Robertson ist wieder hier angekommen.

Spanien.

Madrid, vom 15 Jan.

Der Marine Kommandant des Departement von Cadix hat folgenden Vorfall einberichtet: Die spanische Goelette, von 15 Mann Besatzung, kommandirt vom Kapit. D. Jos. Illas, kam am 3. d. von San Lucar de Barrameda zurück, als sie von einem engl. Kriegsschiff verfolgt wurde. Sie suchte die Bucht von Almadraza zu gewinnen; allein der Feind schickte 3

bewaffnete Schaluppen gegen sie ab, welche ein sehr lebhaftes Feuer machten. Die Golette suchte das feindliche Feuer, so gut sie es vermogte, zu erwidern, bis sie einen Centner Pulver verschossen hatte, der ihren ganzen Vorrath ausmachte. Es war nun den Engländern leicht, an Bord der Golette zu dringen; sie bestiegen sie mit 60 Mann und die spanische Besatzung sah sich genöthigt, sich in den untersten Schiffsraum zu flüchten; vergebens aber suchten die Engländer die offene See zu gewinnen, und da sie die Küsten nicht kannten, geriethen sie endlich auf den Grund. Während steckten sie nun das Schiff in Brand, und verließen es wieder. Die span. Besatzung, schon von den Flammen bedroht, warf sich in einen kleinen Kahn, der kaum sie fassen konnte, und erreichte, mitten unter einem heftigen feindlichen Feuer, glücklich das Ufer.

T ü r k e y,

Konstantinopel, vom 24 Dec.

Endlich ist der französische Bothschafter, Reichsmarschall Brüne von hier abgereiset. Der so lang erwartete Kurier war aus Paris eingetroffen und zwar mit dem Auftrage der hohen Pforte, noch 4 Tage Bedenkzeit zu geben, und dann die hiesige Hauptstadt unverzüglich zu verlassen, wean der Großherr in der Zwischenzeit Napoleon als den neuen Kaiser der Franzosen nicht anerkenne. Brüne entledigte sich ohne Zeitverlust dieses Auftrags und da die anberaumte Zeit surschlos versirren war, so reiste er am 13 dieses mit der zahlreichen Bedeckung, welche ihm der Divan versprochen hatte, von hier ab; sein Gesandtschaftssekretair, Hr. Parandier, bleibt hier als französischer Geschäftsträger. Dieses wichtige Ereigniß hat hier großes Aufsehen gemacht, man ist allgemein auf die Folgen desselben begierig.

Der abgesetzte Kapitain Pascha hat der Pforte noch 100000 Piaster mit dem Eingeständniß übergeben, daß er diese Summe von dem Ismael Pascha wegen nachsichtiger Behandlung zum Geschenk bekommen habe, worauf derselbe mit einer jährlichen Pension von 6000 Piaster nach der Stadt Brusa am Fuße des Olimps verwiesen worden ist. Hierauf hat der Großherr die Gewalt eines Großadmirals eingeschränkt, ihn nämlich einer Seeverwaltung untergeordnet, und einen Direk-

tor darüber gesetzt Zum neuen Kapitain Pascha ist der Bostangi Pascha mit jährlich 250,000 Piaster ernannt worden.

Die wieder nach Korsu bestimmten Russen 900 Köpfe stark, sind so lange in eine türkische Kajerne eingekerkert worden, bis ihre beschädigten Schiffe ausgebessert seyn werden.

Todes - Anzeige.

Den heute früh um 3 Uhr erfolgten Tod unsers 77 jährigen Vaters, des hiesigen Stadtmöbner Freudenreich, machen wir hiemit seinen und unsern Freunden und Bekannten unter Verbitung aller Heilighs Bezeugungen bekannt. Carlsruhe den 7 Febr. 1805.

Im Rahmen meiner Geschwister und Schwäger Friedrich Freudenreich Pfarrer zu Eggenstein.

Carlsruhe. Man sucht einen Secretair, der eine gute Hand schreibt und einige Kenntniße besitzt. Das ZeitungsComptoir gibt Nachricht wo?

Carlsruhe. (Logis) Im Rath Henningischen Haus am Linkenheimer Thor ist im untern Stock vornen heraus ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Holzremis, Keller und noch 2 Zimmer meublirt, nebst Küche auf den 23. April zu verlehnen und zu beziehen.

Carlsruhe. (AnkundsBitte) Auf unsere Erlasse wegen Vermögensuntersuchung des Franz Baumstark, von Eberstein, Georg Jäger von Ebersteinburg, Balthasar Bopler von Balg, dann wegen Versteigerung des Simon Zschmännischen Wirthshauses zum Engel zu Dos, haben wir bis daher noch keinen Erfolg gesehen.

Wir erbitten uns hierüber Auskunft zu geben, worinn die Ursache dieser Verzögerung bestehe. Baden d. 28. Jan. 1805.

Kurfürstl Oberamt.

Theater-Nachricht

Carlsruhe. Freitag den 8 Febr. Der Kleine Matrose, eine komische Oper aus dem franz. in 1. Aufz. Hierauf folgt: Der reisende Tanzmeister, eine komische Scene in 1 Akte von C. Länger.

Samsiag den 9 Febr. Die Soldaten, ein neues militairisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Arresto.

Ball - Anzeige.

Montag den 17ten Febr. ist wieder masquirter Ball oder Redoute im Hoftheater - Saale.